

**Sitzungsvorlage DS 2018/187**

Stadtwerke Ravensburg  
Anton Buck  
(Stand: **04.06.2018**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: 4114021

**Werksausschuss**

öffentlich am 20.06.2018

**Gemeinderat**

öffentlich am 25.06.2018

**Feststellung des Jahresabschlusses 2017 der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Verwendung des Jahresergebnisses und Entlastung des Aufsichtsrates**

**Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister, als Vertreter der Stadtwerke/der Stadt Ravensburg in der Gesellschafterversammlung der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung folgenden Punkten zuzustimmen:

1. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wird in der von der EversheimStuible Treuberater GmbH geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von 110.973.740,00 € festgestellt.
2. Vom Jahresüberschuss von insgesamt 3.353.488,39 € werden 2.015.116,29 € an die Gesellschafter ausgeschüttet und 1.338.372,10 € in die Rücklagen eingestellt.
3. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für das Geschäftsjahr 2017 entlastet.

## Sachverhalt:

Gemäß § 19 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Geschäftsführung in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres einen Jahresabschluss nebst Lagebericht für das vergangene Geschäftsjahr aufzustellen. Die Gesellschafterversammlung stellt den Jahresabschluss binnen 8 Monaten fest und beschließt über die Ergebnisverwendung (§ 13 Abs. 1 lit. d des Gesellschaftsvertrages). Außerdem entlastet sie die Mitglieder des Aufsichtsrates (§13 Abs. 1 lit. f).

Rückwirkend zum 01.01.2007 wurden die Gas-, Wasser- und Wärmenetze inkl. Anlagen aus der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (TWS KG) ausgegliedert und in die TWS Netz GmbH (TWS Netz) eingebracht. Ab 01.01.2008 hat die TWS Netz das in Ravensburg und Weingarten befindliche Stromnetz von der Netze BW GmbH gepachtet, die in diesem Zusammenhang einen Anteil von 0,1 % an der TWS Netz übernommen hat. Zum 01.01.2011 wurde das Stromnetz durch die Netze BW GmbH gegen die Erhöhung des Anteils an der TWS Netz von 0,1 % auf 19,3 % eingebracht. Im Zuge der Optimierung des Geschäftsfeldes Wärme hat der Aufsichtsrat beschlossen, sämtliche Aktivitäten ab 2013 in der TWS KG zusammenzufassen.

Die Ergebnisse der TWS KG haben sich wie folgt entwickelt:

	2016	2017	Abweichungen
	T€	T€	T€
<b>Ergebnis vor Steuern und Vergütung des</b>			
<b>Genussrechtskapitals</b>	<b>4.385</b>	<b>4.502</b>	117
./i. Gewerbesteuer	729	768	-39
./i. Sonstige Steuern	7	0	7
./i. Vergütung Genussrechtskapital	202	381	-179
<b>Ergebnis nach Steuern (=Jahresüberschuss)</b>	<b>3.447</b>	<b>3.353</b>	-94

Das Ergebnis 2017 der TWS KG (3.353 T€) fällt gegenüber dem Vorjahr 2016 um 94 T€ niedriger aus. Ursachen:

- Die Anlaufverluste der Stromerzeugung konnten im Vergleich zum Vorjahr weiter reduziert werden. Die Erzeugungsmengen konnten auf 68.187 MWh (Vorjahr: 60.820 MWh) gesteigert werden. Mit dieser Erzeugungsmenge können rund 20.000 Haushalte mit Strom versorgt werden. Maßgeblich zum besseren Ergebnis trugen höhere Einspeiseerlöse aus der Windkraft bei, aufgrund eines besseren Windjahres und der Inbetriebnahme des Windparks Schlüsselfeld. Im Jahr 2018 soll in dieser Sparte erstmals die Gewinnzone erreicht werden.
- Auch im Stromvertrieb konnten die Anlaufverluste gesenkt werden. Mit 333.577 MWh konnte ein neuer Absatzrekord (Vorjahr: 260.828 MWh) erzielt werden. Die Kundenzahl konnte um rund 3500 gesteigert wer-

- den. Werden die Vertriebsmengen der susiEnergie GmbH, die seit Mitte 2013 bundesweit online ebenso ausschließlich Ökostromprodukte anbietet in Höhe von 27.196 MWh hinzugerechnet, liegen die Stromvertriebsmengen im TWS-Konzern bei 360.773 MWh. Das Wirtschaftsmagazin Focus Money verlieh der TWS Anfang 2017 das Prädikat „Bester Stromanbieter der Region Biberach/ Friedrichshafen“. Kriterien waren unter anderem der Kundenservice und die Tarifstruktur.
- Das Gasvertriebsergebnis liegt etwas unterhalb des Vorjahresergebnisses, stellt aber nach wie vor eine tragende Säule im TWS-Konzern dar. Positiv wirken ein höherer Rohertrag sowie eine niedrigere Umlage. Negativ wirken höhere sonstige betriebliche Aufwendungen (u. a. durch eine Droh-Verlustrückstellung für den kalten Februar/März 2018), niedrigere sonstige betriebliche Erträge und ein niedrigeres Finanzergebnis. Die Kundenzahl war im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Ebenfalls leicht rückläufig waren die Absatzmengen mit 647.843 MWh. Rechnen wir die Absatzmengen der susiEnergie GmbH in Höhe von 295.720 MWh dazu, beläuft sich der Erdgasabsatz im TWS-Konzern auf 943.562 MWh, was ein leichter Rückgang von 0,7 % im Vergleich zum Vorjahr darstellt.
  - Das Ergebnis des Wärmevertriebs konnte weiter verbessert werden. Die Vertriebsmengen lagen mit 22.361 MWh auf dem Niveau des Vorjahres.
  - Das zusammengefasste Ergebnis des Energievertriebs (Strom, Gas, Wärme) fällt geringfügig niedriger aus als im Vorjahr.
  - Das Wasservertriebsergebnis ist etwas besser als im Vorjahr. Die Wasservertriebsmengen lagen mit 4.403 Tm<sup>3</sup> nochmals um rd. 1,1 % höher als im Vorjahr. Dies ist zum einen auf den höheren Verbrauch bei Kleingewerbekunden und zum anderen auf gestiegene Einwohnerzahlen zurückzuführen.
  - Das Ergebnis der Dienstleistungssparte ist etwas niedriger als im Vorjahr. Dies liegt vor allem an noch ausstehenden Spitzabrechnungen des Jahres 2017.
  - In die Sparte Beteiligungen fließt vor allem das Ergebnis der TWS Netz ein. Das Beteiligungsergebnis fällt geringfügig besser aus als in 2016. Das TWS Netz Ergebnis (1.719 T€) liegt zwar unterhalb des Vorjahres (2.163 T€). Positiv wirkt das Ergebnis der susiEnergie GmbH mit 400 T€, das erstmals ab 2017 in voller Höhe – auf Basis eines neuen Ergebnisabführungsvertrages – der TWS KG zufließt.

Insgesamt betrachtet handelt es sich beim Jahresergebnis 2017 der TWS KG um ein gutes Ergebnis, das knapp unter dem Jahresergebnis 2016, aber deutlich über dem Planergebnis des Jahres 2017 (2.763 T€) liegt. Maßgeblich hierzu beigetragen haben ein stabiles Ergebnis im Energievertrieb – trotz eines hohen Wettbewerbsdrucks - und ein deutlich besseres Beteiligungsergebnis (TWS Netz GmbH, susiEnergie GmbH, TeleData).

Die Investitionen liegen mit 6.100 T€ um 4.476 T€ unterhalb des Vorjahreswertes. Beim Vorjahreswert in Höhe von 10.576 T€ ist allerdings zu berücksichtigen, dass hierin eine weitere Genussrechtsbeteiligung in Höhe von 5.000

T€ an der TWS Netz GmbH enthalten war. In der Sparte Stromerzeugung wurden 5.178 T€ investiert und hier insbesondere in den Windpark Krombach, bestehend aus zwei Windkraftanlagen (4.364 T€). Weitere 323 T€ wurden für Restzahlungen für den Windpark Schlüsselfeld aufgewendet. Im Dezember wurde die PV-Anlage Eintürnen mit einer Leistung von rund 100 kW erworben. Geplant waren Investitionen in Höhe von 12.750 T€ insbesondere in das Repowering Lonsee (8.850 T€), in ein Projekt bei der WKBO (2.000 T€) sowie in die Beteiligung Windpark Gammertingen (1.800 T€), die aufgrund des Artenschutzes bzw. aufgrund sehr hoher Preise, die mit den Renditeanforderungen der TWS nicht vereinbar sind, nicht realisiert werden konnten. In die Sparte Wärme wurden 899 T€ und damit 686 T€ mehr als im Vorjahr investiert. Die größten Investitionen wurden für das Diakonische Institut Weißenau (323 T€), die Erneuerung des Leitungsnetzes für das Fernheizwerk in der Weststadt (104 T€) sowie in Anlagen des Energiedach-Konzeptes (318 T€) investiert. In den Gemeinsamen Bereich wurden 4 T€ investiert. 19 T€ wurden in die neue Sparte Mobilität (Velocity-Station am Bahnhof) investiert.

Hinsichtlich der Gewinnverwendung haben die Gesellschafter Mitte 2013 beschlossen:

- „1. Ab dem Geschäftsjahr 2013 ist bei der Aufstellung des Jahresabschlusses der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG von folgender Gewinnverwendung auszugehen: Vom Jahresüberschuss der Gesellschaft werden 75 % an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der übersteigende Anteil wird den Rücklagen zugeführt.
2. Ab dem Geschäftsjahr 2013 ist bei der Aufstellung des Jahresabschlusses von folgender Gewinnverwendung auszugehen: Vom 75 %-Anteil, der den Gesellschaftern ausgeschüttet werden soll, werden weitere 500 T€ den Rücklagen zugeführt. Diese Regelung gilt so lange, bis der Verschuldungsgrad nachhaltig die Grenze von 3,5 unterschreitet, was voraussichtlich 2018 der Fall sein wird.
3. Diese Vorgaben ersetzen nicht die formalen Beschlussfassungen zum Jahresabschluss der Gesellschaft. Diese werden in den jährlichen Gesellschafterversammlungen getroffen und zuvor in den Gemeinderäten beraten.“

Dieser Beschluss hat zur Folge, dass vom Jahresergebnis in Höhe von 3.353.488,39 € entsprechend 2.015.116,29 € an die Gesellschafter ausgeschüttet und 1.338.372,10 € den Rücklagen zugeführt werden.

Auf die einzelnen Gesellschafter entfallen somit folgende Ausschüttungen:

	2016 €	2017 €
Stadtwerke Ravensburg vorab (Anteil am Zweckverb. GVO)	107.457,56	0,00
Stadtwerke Ravensburg (42,7 %)	844.518,02	860.454,66
Stadtwerke Weingarten (32,2 %)	636.849,66	648.867,45
EnBW Komm. Beteil. GmbH (25,1 %)	496.426,28	505.794,18
(100 %)	2.085.251,52	2.015.116,29

Die zur Ausschüttung kommenden Beträge werden um die anrechenbare Zinsabschlagsteuer gekürzt. Diese Kürzungen stellen bei den Gesellschaftern Vorauszahlungen auf deren Steuerschuld dar.

Die vorgenannte Sonderthesaurierung in Höhe von 500 T€ sollte ursprünglich bis einschließlich für das Jahr 2018 erfolgen. Der Verschuldungsgrad liegt mittlerweile mit 3,3 unterhalb der mit den Banken vereinbarten Grenze von 3,5. Nachdem in der Aufsichtsratssitzung am 09.05.2017 der Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages zwischen der TWS KG und der Susi Energie beschlossen wurde, fließen der TWS KG seit dem Geschäftsjahr 2017 zusätzliche Erträge zu. Im Gegenzug soll bei der TWS Netz GmbH die Gewinnrücklage systematisch erhöht werden, mit dem Ziel, die Eigenkapitalbasis weiter zu stärken und das Genussrechtskapital in der TWS Netz kontinuierlich abzulösen. Daher soll erstmalig für das Jahr 2018 eine Gewinnthesaurierung in der TWS Netz GmbH durchgeführt werden. Vereinbarungsgemäß erfolgt die vorgenannte Sonderthesaurierung daher letztmalig für das Jahr 2017.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treiberater GmbH hat der TWS KG in ihrem Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2017 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss kann somit festgestellt werden.

Der vorliegende Beschlussvorschlag wurde am 08.05.2018 im Aufsichtsrat der TWS KG vorberaten und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung vorgeschlagen. In dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat außerdem die folgende Berichterstattung gegenüber der Gesellschafterversammlung beschlossen:

„Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2017 fortlaufend durch die Unternehmensleitung über die Geschäftsentwicklung bei den vier Unternehmen im Konzernverbund der Technischen Werke Schussental mündlich und schriftlich Bericht erstatten lassen. Wichtige Entwicklungsschritte wie 2008 die Übernahme des Stromnetzes, der Einstieg in den Stromvertrieb, der Aufbau einer eigenen Stromerzeugungssparte und die Sicherung der Kapitalbasis hat die TWS inzwischen abgeschlossen. Gemeinsam arbeiten wir an den Herausforderungen der Daseinsvorsorge für die Menschen und der Lebensqualität in unseren Kommunen. Beim Blick auf wichtige Zukunftsfragen soll die TWS

Umsetzungspartner bei der Nahwärmeversorgung, dem Ausbau des schnellen Internets und bei der Entwicklung intelligenter Mobilitätskonzepte werden.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien und der Aufbau eines eigenen Erzeugungsportfolios ist seit dem Jahr 2008 ein Kernthema des Konzerns und Gegenstand jeder Sitzung des Aufsichtsrates. Das Portfolio wurde 2017 durch die Inbetriebnahme von zwei leistungsstarken Windkraftanlagen westlich von Bamberg und dem Erwerb einer PV-Dachanlage in der Region ausgebaut.

Im Rahmen einer Klausurtagung zum Jahresanfang 2017 hat der Aufsichtsrat wertvolle Impulse im Bereich der Wärmewende und der Sektorkoppelung erhalten und die im Zielkatalog der TWS festgelegte Ausrichtung nachjustiert. Weitere bedeutende Punkte der Aufsichtsratssitzungen waren:

- der Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages zwischen der susiEnergie GmbH und der Konzernmutter TWS,
- die -letztendlich nicht umgesetzte- Beteiligung an einer Biomethanaufbereitungsanlage in Soltau,
- der Erwerb von zwei Windkraftanlagen in der Nähe von Krombach
- Erwerb von drei PV-Dachanlagen in der Region
- der Ausbau der Breitbandinfrastruktur durch das Beteiligungsunternehmen TeleData GmbH und dessen Finanzierung,
- die Kapitalausstattung der Konzerngesellschaften,
- der Aufbau einer Querverbundleitwarte und
- die mögliche Erweiterung der Geschäftsfelder in den Bereichen Straßenbeleuchtung, Nahwärme, Mobilität und Sportstätten.

Zur Überwachung und beratenden Begleitung der Arbeit der Geschäftsführung verfügt der Aufsichtsrat über ein umfangreiches Berichtswesen:

- ein Risikomanagement mit jährlicher Bewertung von Risiken,
- Hochrechnungen,
- Controllingberichte für Vertrieb und Beschaffung von Strom und Gas,
- eine jährliche Medienresonanzanalyse,
- einen bundesweiten Benchmarkbericht der Prüfungsgesellschaft PWC und
- regelmäßige Berichte zur Wettbewerbssituation Strom und Gas.

Hierdurch können vom Aufsichtsrat die komplexen Zusammenhänge in der Energie- und Wasserwirtschaft bewertet und die Aufsichtsfunktion wahrgenommen werden.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2017 fortlaufend durch die Unternehmensleitung über die Geschäftsentwicklung bei den vier Unternehmen im Konzernverbund der Technischen Werke Schussental mündlich und schriftlich Bericht erstatten lassen. Besondere Aufmerksamkeit lag weiterhin auf der TWS Netz GmbH, die eine regulierungsbedingte Ertragsschwäche aufweist. Der Aufsichtsrat setzt auf eine Verbesserung der Situation in der nächsten Periode der Anreizregulierung.

Die Kundenorientierung der TWS ist ein wichtiges Anliegen des Aufsichtsrates. Sie wird belegt durch die Auszeichnung der TWS als TOP Lokalversorger Strom und Gas, die Anfang 2018 zum neunten Mal in Folge erreicht wurde, sowie die Auszeichnung als bester Stromanbieter in Oberschwaben durch das Wirtschaftsmagazin Focus Money im Februar 2017.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG sowie der Lagebericht sind von der EversheimStuible Treuberater GmbH, Stuttgart, geprüft worden. Die Prüfungen haben zu keinerlei Einwendungen geführt, sodass die Bestätigungsvermerke ohne Einschränkung erteilt wurden. Im Rahmen seiner eigenen Prüfungen hat der Aufsichtsrat die Jahresabschlüsse, die Lageberichte und die Berichte des Abschlussprüfers sowie die zusätzlichen Ausführungen der Geschäftsführer behandelt. Dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer treten wir aufgrund unserer eigenen Prüfung bei.“

Die Gesellschafterversammlung findet am 17.07.2018 statt.

Den Prüfungsbericht haben die Fraktionsvorsitzenden bereits erhalten.

**Anlagen:**

Geschäftsbericht 2017 (wird separat zugestellt).